

Mit der Zeitung raus aus der Filterblase

Das Azubi-Zeitungsprojekt news to use von Boyens Medien und der IHK Dithmarschen startet ins zehnte Jahr

HEIDE

Für die einen geht ein spannendes Jahr zu Ende, für die anderen geht es jetzt erst los: das Azubi-Zeitungsprojekt news to use. Diese Woche ging mit einer kombinierten Abschluss- und Auftakt-Veranstaltung die einjährige Lese-Aktion in eine neue Runde.

von Marc Thaden

„Das Projekt hat sich in den vergangenen zehn Jahren toll entwickelt“, sagt Cai von Rumohr, Verlagsleiter des Dithmarscher Medienhauses. „Wir machen das nicht nur zum Spaß“, führt er aus. „Die Teilnehmer lernen: Wie gehe ich mit Medien um?“ Das findet auch Thomas Bultjer: „Raus aus der eigenen Filterblase“ lautet das Schlagwort für den Leiter der Dithmarscher

news to use

IHK-Geschäftsstelle. „Wir haben immer wieder von Teilnehmern gehört, dass sie durch die Teilnahme besser mitreden können“, erzählt Bultjer. Auch er freut sich, dass das Projekt fortgeführt wird – und dass einige Ausbildungsbetriebe schon seit vielen Jahren teilnehmen.

„Es ist wichtig, eine eigene Meinung zu haben – und diese mit Fakten untermauern zu können“, führt Kerstin Reisen von Promedia Maassen aus. Das Institut ist Erfinder des mehrfach mit Preisen ausgezeichneten Projekts und begleitet es in medienpädagogischer Hinsicht. Wie genau sich Fakten zur Meinungsbildung aus der regelmäßigen Lektüre der Tageszeitung ziehen lassen, habe die insgesamt 27 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Ausbildungsjahres 2022/2023 erfahren. Das regelmäßige, bestenfalls tägliche Zeitung lesen fördert das Allgemeinwissen: Leser von Regionalzeitungen wissen, was passiert – in der Welt und bei ihnen gleich um die Ecke. Das Verständnis auch für

komplexe Sachverhalte wird geschult, und als weitere positive Effekte, die sich gleichsam nebenbei einstellen, erhöhen sich Rechtschreibsicherheit und Ausdrucksfähigkeit.

Auch bei regionalen Themen besser informiert

All das konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projektjahres 2022/2023 bestätigen. „Man tut etwas für seine Allgemeinbildung und ist auch bei regionalen Themen besser informiert“, lautete beispielsweise das Fazit eines Auszubildenden. „Man erweitert seinen Wortschatz“, sagte ein anderer. Ob Krieg in der Ukraine, Fußball-WM oder die Northvolt-Ansiedlung: Zahlreiche Themen waren den Azubis aus den vergangenen zwölf Monaten im Gedächtnis geblieben – nicht zuletzt auch deshalb, weil sich viele der Fragen um diese Themen drehten, die es auf einem Online-Portal zu beantworten galt. Hier hatten die scheidenden Teilnehmer einen wichtigen Tipp für ihre Nachfolger: „Achtet bei den Fragestellungen auf jedes Wort!“ Denn oft seien die



Kooperationspartner seit vielen Jahren: Thomas Bultjer von der IHK-Geschäftsstelle Dithmarschen.



Kerstin Reisen vom medienpädagogischen Institut Promedia Maassen präsentierte den Ablauf des Projekts.

Fragen „um die Ecke“ gestellt. Von der gesteigerten Medienkompetenz und Fähigkeit zur Selbstorganisation profitieren auch die Betriebe, die ihren Auszubildenden eine Teilnahme bei news to use ermöglichen. „Wichtig ist uns überwiegend die Frage: Wo kommen die Nachrichten her?“, sagt beispielsweise Niels Burger, Ausbildungsleiter bei der Firma J. Stöfen, die zum wiederholten Male teilnimmt. Immer mehr Heranwachsende informieren sich in erster Linie in den sozialen Me-

dien, so Burger – dabei seien TikTok & Co. kein Ersatz für journalistisch recherchierte und aufbereitete Nachrichten. Die Teilnahme an news to use und Zeitung lesen im Allgemeinen seien daher „eine unheimliche Bereicherung für die Allgemeinbildung und die Sprache“.

Eine Dekade Zeitung lesen

News to use startet ins zehnte Projektjahr

Zehn Jahre Zeitung lesen im Zeichen der Medienkompetenz: Mit dem nun gestarteten Projektjahr 2023/2024 kann news to use an der Westküste ein kleines Jubiläum feiern. Bereits zum zehnten Mal organisieren Boyens Medien und die IHK Dithmarschen als Kooperationspartner gemeinsam mit Promedia Maassen das Azubi-Zeitungsprojekt. Rund 30 Ausbildungsbetriebe nahmen in dieser Zeit bislang an dem Projekt teil, viele davon mehrmals, und einige nehmen jedes Jahr die Gelegenheit wahr, mit ihrem beruflichen Nachwuchs teilzunehmen. So ist der Kreis Dithmarschen mit seinen Auszubildenden seit Projektbeginn 2014 dabei. Insgesamt durchliefen bislang 263 Auszubildende das Projekt. (mat)



Das Zeitungsprojekt news to use geht in ein neues Jahr: Im Rahmen der Abschluss- und Auftaktveranstaltung in den Konferenzräumen von Boyens Medien ziehen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Fazit des vergangenen Jahres und geben ihren Nachfolgern einige Tipps mit auf den Weg.

Jahrgang mit vielen guten Ergebnissen

Gleich zwei erste Plätze vergeben

Das Zeitunglesen ist kein Selbstzweck bei news to use: Geschult werden Medienkompetenz sowie Allgemeinbildung und sprachliche Ausdrucksfähigkeit. Auf

dem einjährigen Weg zum Ziel gibt es monatliche Fragerunden. Dabei werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf einem von Promedia Maassen betreuten Online-Portal zehn Mal im Projektverlauf insgesamt 50 Fragen zur aktuellen Zeitungslektüre gestellt, wobei so unterschiedliche Themenbereiche wie Politik, Wirtschaft, Sport, Kultur und Lokales abgedeckt werden.

15960 von insgesamt 27000 möglichen Punkten erreichten die teilnehmenden Auszubildenden im nun beendeten Projektjahr. „Wir hatten dieses Jahr sehr gute Ergebnisse“, lobte Kerstin Reisen von Promedia Maassen die jungen Berufsstarter. Gleich mehrere der Teilnehmenden bewegten sich im oberen Punktebereich: Mit Angelina Derschewsky von der Christoph Projektgesell-

schaft und Laura Thiesen vom Kreis Dithmarschen hatten sogar zwei Teilnehmerinnen am Ende die maximale Zahl von 1000 zu erreichenden Punkten auf dem Konto und mussten sich damit den ersten Platz teilen. Mareike Mehrens vom Schröder Bauzentrum erreichte 940 Punkte, was ihr den zweiten Platz sicherte. Mit 930 Punkten folgte Lena Hargens, Auszubildende bei der Stadt Heide, auf Platz drei. Mit Johannes Grams (CM Automation, 920 Punkte), Janina Mailin Belger (Boyens Medien) und Sandra Merckel (Stella Vitalis) mit je 910 Punkten sowie Kuzey-Ege Enginkaya (Kreis Dithmarschen, 900 Punkte) hatten gleich vier weitere Azubis die 900-Punkte-Grenze geknackt.

In Summe waren alle Teilnehmenden mehr als drei Tage mit der Beantwortung der Fragen beschäftigt gewesen, was ein Durchschnitt von zwei Stunden 45 Minuten pro Teilnehmer bedeutet. Interessant: Laut Kerstin Reisen konnten diejenigen, die sich mehr Zeit ließen mit den Fragen, auch mehr Punkte ergattern. (mat)



Volle Punktzahl: Angelina Derschewsky (links), Auszubildende der Firma Christoph, und Laura Thiesen (Kreis Dithmarschen) hatten am Ende der Fragerunden jeweils 1000 Punkte auf dem Konto.

Auf in die neue Runde

Acht Ausbildungsbetriebe im neuen Projektjahr dabei

Start in ein neues Jahr news to use: Acht Ausbildungsbetriebe aus ganz Dithmarschen nehmen mit insgesamt 23 Auszubildenden an der nächsten Runde teil. Mit der Abfallwirtschaft Dithmarschen, Brunsbüttel Ports, Boyens Medien, der Christoph Projektgesellschaft TGA, der Dithmarscher Brauerei Karl Hintz, J. Stöfen, dem Kreis Dithmarschen und der Stadt Heide sind erneut Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen vertreten – und damit Azubis der unterschiedlichsten Ausbildungsberufe.

Ab Anfang Oktober haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ein Jahr via E-Paper und App Zugang zu den Online-Angeboten von Boyens Medien und erhalten sechsmal die Woche eine Tageszeitung des Dithmarscher Medienhauses. Am 26. Oktober, auch das steht bereits fest, wird die erste von zehn Online-Fragerunden anstehen. Im September 2024 werden die jetzigen news to use-Neulinge dann in der nächsten Abschluss-Veranstaltung Fazit ziehen, bevor für sie am 30. September das Projektjahr enden wird. (mat)



Aufbruch in eine neue Runde news to use: Die Ausbilderinnen und Ausbilder des Projektjahres 2023/2024 mit Kerstin Reisen von Promedia Maassen (links) und Boyens Medien-Verlagsleiter Cai von Rumohr (rechts). Fotos: Thaden